

Nr. 6 / Juni 2021, Köln
#aquanale

aquanale 2021: Ein Blick in die Schwimmbad- und Wellnessbranche

Live vor Ort - was lange Zeit als unvorstellbar galt, macht die Koelnmesse möglich. Die internationale Schwimmbad- und Wellnessmesse Aquanale findet vom 26. bis 29. Oktober in Köln als Präsenzveranstaltung statt. Neue Produkte, Trendthemen und Gelegenheit zum persönlichen Austausch - das bietet die Messe, die zeitgleich zur FSB, dem Event für Freiraum, Sport und Bewegungseinrichtungen läuft.

Wie hat Corona den Markt für private Pool- und Wellnessanlagen beeinflusst? Welche Entwicklungen prägen die Branche? Und was fragen Kunden heute nach? Ein aktueller Blick in den Wirtschaftszweig „Wasser“:

Zuhause fühlen mit Urlaubsfreuden

Auch im zweiten Jahr der Pandemie hat der Markt für privat genutzte Schwimmbäder Aufwind bekommen, in Teilen hat er sogar „geboomt“. Viele Schwimmbadbetriebe haben sich „mangels Saisonendes“ keine Pause gegönnt, um dem steigenden Bedarf nach Pool & Wellness im eigenen Zuhause gerecht zu werden. Es sich daheim schön machen - dieser Wunsch, der sich seit längerem hinter den Wörtern „Homing“, „Hygge“ und „Cocooning“ ausdrückt, ist seit 2020 weiter in den Vordergrund gerückt. Denn jetzt geht es vorrangig darum, einen Ort zu schaffen, an dem man sich im wahrsten Sinne des Wortes „Zuhause fühlt“. Darüber hinaus müssen die eigenen vier Wände im Lichte von Homeoffice, Homeschooling, geschlossenen Sportstätten und #stayathome auch Ausgleich zum Alltag bieten. Ein Pool im Garten, in dem man Bahnen schwimmen oder sich entspannen kann, den die Kinder zum Austoben nutzen können, und der bei Abend als beleuchtetes Gartenhighlight Balsam für die Seele ist, ist hier genau richtig. Wurden die Deutschen einst als „Reiseweltmeister“ bezeichnet, sind die Ferien in der Ferne nun keine Selbstverständlichkeit mehr. Unter der Überschrift „Urlaub in Baden-Baden“ könnte man zusammenfassen, was seit 2020 „in“ ist: Die Ferien daheim zu verbringen. Angesichts des wärmer werdenden Wetters lohnt sich nun auch die Investition in eine „Brandung vor der Haustür“, deren vielfältigen Vorteile - jenseits von Corona - jetzt deutlich werden: Urlaub ohne Vorbereitungsstress, ohne Kofferpacken und ohne Anreise. Letztere zu vermeiden gilt im Rahmen des immer präsenter werdenden Umweltbewusstseins ohnehin als verantwortungsvoll.

Genießen ja, verschwenden nein

In diesem Zusammenhang ist auch beim Poolbetrieb der Schutz natürlicher Ressourcen immer wichtiger geworden. Und die Schwimmbadbranche hat sich darauf eingestellt. So gehört beispielsweise eine Schwimmbadabdeckung heute auf jedes



aquanale
26.10. - 29.10.2021
www.aquanale.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Volker de Cloedt

Telefon
+49 221 821-2960

Telefax
+49 221 821-3544

E-Mail
v.decloedt@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese
Herbert Marner

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Schwimmbad. Denn sie hält die einmal erzeugte Wärme länger im Becken und kann den Energiebedarf um bis zu 80 Prozent senken. Anders ausgedrückt: Wer am Cover spart, verschwendet pro Badesaison rund 12 Tonnen CO₂. So viel stößt ein Mittelklassewagen bei einer Fahrt einmal um die Welt aus. Auch die Wärmegewinnung kann energieeffizient erfolgen. Wärmepumpen und Solarabsorber sind dabei zwei Produkte der „grünen Welle“. Die Verwendung von Edelstahl und anderen Materialien, die langlebig und recyclebar sind, spielen hier ebenso eine Rolle wie die Weiterentwicklung von Produkten, um mit weniger Energie mehr „rauszuholen“ - Beispiel: energieeffizientere Pumpen. Schließlich soll die Natur gesund beliebt sein.

Gesundheit & Hygiene

Aber auch das Bewusstsein für die menschliche Gesundheit, das ohnehin in der Vergangenheit gestiegen war, hat seit 2020 noch mal mehr an Bedeutung gewonnen - ergänzt um das Thema Hygiene. Abstand zu anderen halten und Menschenansammlungen meiden - das sind die Regeln, um gesund zu bleiben, die das Wellnessparadies zu Hause erfüllen kann. Mit Chlor und andere Wasserpflegemitteln sowie einer professionellen Wasseraufbereitung vom Fachmann ist auch der Viren- und Bakterienchutz vollumfänglich möglich. Der Gartenpool, der bisher eher Lifestyle war, avanciert nun zu einem stets geöffneten Fitnessstudio, bei dem man Desinfektion und Wasserwerte selbst unter Kontrolle hat, und auch die Personenzahl selbst bestimmen kann.

Individualisierung

Selbst bestimmen, wer in den eigenen Garten kommt. Selbst bestimmen, wann man schwimmen möchte und wie die Wohlfühloase aussehen soll - das ist Ausdruck des Megatrends Individualisierung, der die Nachfrage nach privat genutzten Wellnessanlagen insgesamt stärkt - gerade, wenn sie durch einen Schwimmbadbaufachunternehmer als „Unikat“ inszeniert werden können. Man will etwas ganz Individuelles, ein Original und „nichts von der Stange“. Möglichst auch dann, wenn der Platz für einen Pool in „Standardmaßen“ fehlt. Und das ist immer öfter der Fall. Denn die Urbanisierung bringt mit sich, dass Grundstücke und Gärten in den Städten immer kleiner werden.

Wenig Platz, viele Möglichkeiten

Die mittelständische geprägte Schwimmbad- und Wellnessbranche kann darauf sehr flexibel reagieren. Neben dem klassischen Schwimmbecken in unterschiedlichen Preissegmenten erfreuen sich auch „Minipools“ und Swim-Spas großer Beliebtheit. Die „Tiny-Lösungen“ kommen gut an, da man sie mit Zubehör wie einer Gegenstromanlage, Lichtspielen und Massagedüsen ähnlich umfangreich nutzen kann wie die „großen Alternativen“. Niemand muss leer ausgehen, nur weil der Platz fehlt. Insgesamt gilt in der Schwimmbadbranche „sowohl als auch“ anstatt „entweder oder“. Als Beispiel seien hier Holzdeck-Schwimmbadabdeckungen genannt, die man über die Wasseroberfläche fährt und so auch als Terrasse nutzen kann. Das ist eine patentierte Lösung, die Platz und gleichzeitig Energie spart. Alles auf Knopfdruck und per Fernbedienung versteht sich.

Komfort & Service

Denn Komfort ist insgesamt ein Thema. Dass kaum noch jemand seinen Pool selber

schrubbt, sondern per Reinigungsroboter säubern lässt, ist Standard. Und der moderne Schwimmbadbesitzer kann seine vollständig vernetzte Anlage per App über sein Smartphone steuern. Noch bequemer geht es, wenn man die Überwachung der Wasserwerte an ein Schwimmbadbaufachunternehmen im Rahmen eines Servicevertrages „outsourct“. Hier wird auch deutlich, dass die fortschreitende Digitalisierung keineswegs den „Faktor Mensch“ ersetzt. Vielmehr ist Service durch Experten gefragt wie nie. Und der sich verschärfende Fachkräftemangel macht Schwimmbadbauprofis zu begehrten Arbeitskräften. Viel zu tun gibt es auch in der Zukunft. Selbst wenn der „Pool-Hype“, ausgelöst durch die Pandemie, vorüber ist, bleibt die Wellnessoase in den eigenen vier Wänden eine willkommene Geldanlage „mit Gesundheitsrendite“, die man - angesichts von Minuszinsen und Turbulenzen an der Börse - als sichere Investition ins „Betongold“ bezeichnen kann.

Staycation

Urlaub zu Hause machen - auch das war schon vor Corona eine Alternative zur Fernreise. Nicht nur für Umweltbewusste. Auch für Menschen, die sich den Luxus gönnen wollen, nicht planen zu müssen, und für die, die zwar „global denken“ und auch beruflich mit aller Welt in Kontakt sind, aber im Urlaub einfach mal „runterkommen“, nichts organisieren und „lokal handeln“ möchten. Während im Business ständige Flexibilität und Konzentration gefragt ist, bieten die eigenen vier Wände einen beständigen Ruhepol, an dem man den Gedanken freien Lauf lassen kann. Staycation - unter diesem Schlagwort gibt es bei Google über 35 Millionen Treffer, und bei Instagram sind über 6 Millionen Bilder mit dem entsprechenden Hashtag gekennzeichnet.

Wie sehen sie aus - die Ferien daheim? Je mehr Technik in unser Leben einzieht, desto mehr schätzt man wieder die Natur und das Offline-Leben. Man denkt ganzheitlich. Das betrifft nicht nur Körper & Seele, sondern auch Haus & Garten. Frei nach dem Motto „Ein Pool macht noch keinen Sommer“ geht es darum, aus dem Garten einen Lebensraum zu schaffen. Das Schwimmbecken ist Teil eines Gesamtkonzeptes, das Bepflanzung, Terrassendesign, Outdoor-Möbel und Accessoires sowie Barbecue-Station mit einschließt. Stylisher Sonnenschutz, schicke Gartendusche, romantische Feuerstelle? Gehören auch dazu. Mit der Natur im Einklang sein - das ist ein Wunsch, der stetig wächst.

Markt mit Wachstumspotenzial

Auch der Markt für privat genutzte Schwimmbäder hat einen Wachstumsschub hingelegt. Nach Schätzungen des Bundesverbandes Schwimmbad & Wellness (bsw) sind im vergangenen Jahr rund 30.000 neue Swimmingpools gebaut worden, so dass der Bestand bei über 800.000 Pools liegt, die von Fachleuten gebaut wurden. Nimmt man den gesamten Markt in den Blick, kommt man auf über 2,2 Millionen „Wasserplätze“. Bei rund 16 Millionen Einfamilienhäusern in Deutschland gibt es allerdings noch „Luft nach oben“ und zahlreiche Entwicklungschancen für die rund 750 Schwimmbadbaufachunternehmen hierzulande.

Dass nicht nur in Deutschland die Nachfrage nach Wasser- und Wellnessoasen zunimmt, sondern auch in anderen europäischen Ländern private Schwimmbäder im Kommen sind, wird auf der Aquanale sehr anschaulich präsentiert. Denn die internationale Messe ist Gastgeber des europäischen Schwimmbadpreises EUSA

Award, der die schönsten Anlagen unseres Kontinents zeigt. Dabei werden auch Spas und Whirlpools in den Mittelpunkt gerückt. Schließlich sind auch sie neben Saunen, Dampfbädern und Multifunktionsstempeln zum Schwitzen und Regenerieren ein bedeutender Teil des Marktes.

Seite

4/5

Design & Nutzungsflexibilität

Bei aller Unterschiedlichkeit von Kunden und ihren Designvorlieben lässt sich erkennen, dass Pool- und Wellnessanlagen heute eher minimalistisches Aussehen haben. Transparenz, klare Linien, helle Farben und Naturtöne herrschen vor, und die Technik ist möglichst versteckt. Licht bezieht man gerne in die Gestaltung mit ein und schafft Verbindungen zwischen Unterwasserscheinwerfern und Lichtinseln „an Land“ - sei es im Garten oder in der Schwimmhalle.

Nutzungswünsche der Verbraucher variieren. Die einen wollen Spaß für die Kinder, die anderen einen Ort zum sportlichen Schwimmen, fürs Aquajogging oder fürs gemütliche Relaxen. Die Schwimmbadbranche hat sich auf unterschiedliche Zielgruppen eingestellt und bietet nicht nur unter anderem mit Gegenstromanlage, Massagedüsen, Schwalldusche und Luftsprudler ein breites Repertoire an fest installiertem Beckenzubehör. Auch Trainings-Apps, die die Gegenstromanlage steuern, Aqua-Bikes fürs Cycling im Wasser sowie Online-Kurse für Fitness im Pool inklusive speziellem Bildschirm, der auch bei Sonnenlicht gute Sicht ermöglicht, sorgen für eine vielseitige Nutzung von kleinen Becken bis großen Pools.

In diesem Sinne bietet auch die Aquanale ein Angebot von A-Z, das schwimmen, schwitzen und schön sein umfasst - sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich. Insofern steht die Messe neben den Swimmingpools und Wellnessstempeln daheim auch für die rund 6.000 öffentlichen Schwimmbäder und 2.000 Saunabetriebe in Deutschland, circa 3.500 Pools in Hotels und über 2.000 Becken in gemeinschaftlichen Wohnanlagen. Begleitet wird der Branchentreff von einem Kongressprogramm, dem Internationalen Schwimmbad- und Wellnessforum, das Themen für private Pools, Hotelbäder und öffentliche Anlagen sowie fachübergreifende Inhalte abbildet.

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der aquanale finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.aquanale.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.aquanale.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

aquanale-Blog:

www.bsw-web.de/aquanale

aquanale auf Facebook:

www.facebook.com/Bundesverband-Schwimmbad-Wellness-bsw-eV-598396243652679/

aquanale auf LinkedIn:

www.linkedin.com/showcase/aquanale/about/

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Volker de Cloedt
Kommunikationsmanager
Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: + 49 221 821-2960
Telefax: + 49 221 821-3544
v.decloedt@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de